

ALLES ANDERE ALS EIN LEICHTES SPIEL!

Vor zwei Jahren (2020) hätte das Stück «Die Spieler» vom ukrainischen Autor Nikolai Wassiljewitsch Gogol aufgeführt werden sollen. Das Bühnenbild stand, die Spieler waren parat. Doch es kam alles anders...

Das TheaterWärch Stans hatte es nicht leicht. Zuerst die Pandemie, dann der Krieg in der Ukraine und als wäre das nicht schon mehr als genug, auch noch die Suche nach neuen Schauspielenden! Das TheaterWärch meisterte die Herausforderungen: Viele fleissige Hände im Hintergrund verhalfen dem Stück zu einem neuen Leben. Die grösste Herausforderung sei die Suche nach neuen Schauspielenden. gewesen. Von der ursprünglichen Crew konnte nach zwei Jahren niemand mehr spielen. Wie auch in anderen Theatergesellschaften wurden händeringend männliche Darsteller gesucht. Schliesslich sprang die engagierte Regisseurin, Anna Minutella, in die Bresche und übernahm eine Rolle. Für Anna Minutella ist es ihre erste grössere Regiearbeit: «Mir geht es um das Produkt, dass am Schluss auf der Bühne steht. Es ist ein Gemeinschaftswerk des Vereins! Dafür brenne ich.»

DIE MÜHE HAT SICH GELOHNT!

Icharew (Marcel Odermatt), ein Falschspieler der Extraklasse, wittert das grosse Geld!

Das neunköpfige Ensemble spielt in einer in die Jahre gekommenen ehemals glamourösen Hotel-Suite. Das Publikum wähnt sich direkt in einer Hotel-Lobby. Das Bühnenbild von Dave Leuthold wurde dabei von den Bühnenchefs Marcel Filliger und Rabea Brochella hervorragend umgesetzt. Die Kostüme (Doris Filliger) passen perfekt zum Stück.

Icharew findet im Hotel die spielfreudigen Gesellen Utjeschita (Anna Minutella), Oberst Krugel (Roland Graf) und Schwochnjew (Jonathan Arnold). Als auch noch die reiche Witwe Glow (Karin Omlin) mit ihrem Sohn (Massimiliano Liem) und ein seriöser Bankbeamter

(Markus Wyss) auftauchen, beginnen die Augen von Icharew zu leuchten. Herrlich die Spielfreude und die schnellen Dialoge.

Das Stück lebt vom Tempo, Spannung und dem Wechsel von Emotionen. Es gibt viele Wendungen. Zwischenmenschlich passiert so einiges. Doch wer zockt hier wen ab? Das bleibt bis zum Schluss spannend!

«Es ist erschreckend, wie tagesaktuell das Stück ist.» findet Roland Graf. Das Stück aus dem 19. Jahrhundert setzt sich gesellschaftskritisch mit Themen wie Korruption auseinander.

Das geneigte Publikum hat die Möglichkeit sich vor dem Auftritt kulinarisch verwöhnen zu lassen.

Pressedienst



AUFFÜHRUNGSDATEN

Im Landgasthof Schlüssel, Alpnach:

Sonntag, 14. August 2022, 20.00 Uhr (Première)

Mittwoch, 17. August 2022, 20.30 Uhr

Donnerstag, 18. August 2022, 20.30 Uhr

Freitag, 19. August 2022, 20.00 Uhr

Samstag, 20. August 2022, 20.00 Uhr

Im Hotel Engel, Stans:

Donnerstag, 25. August 2022, 20.30 Uhr

Freitag, 26. August 2022, 20.30 Uhr

Samstag, 27. August 2022, 20.00 Uhr

Freitag, 2. September 2022, 20.30 Uhr

Samstag, 3. September 2022, 20.00 Uhr

Das Essen wird jeweils zwei Stunden vor Aufführungsbeginn serviert.

Von jedem verkauften Ticket werden CHF 2.– an den Verein «Segel der Hoffnung» gespendet.

www.theaterwaerch.ch